

**3. Sachverhalte, Fragen und Forderungen zum Thema Bürgschaft
9,6 Mio. Euro für Fördermittel zur Erweiterung der Kläranlage.**
(Einwohnerfragestunde Stadtrat 06.03./Wiederholung 10.04.2014)

Sachverhalte:

Abgesehen davon, dass dies eine Subventionierung der LM Industrie, speziell von Tönnies darstellt, besteht die große Gefahr, dass die Bürger dieser Stadt ihren Kopf, besser Geldbeutel erhalten müssen, um diese fast 10 Mill. € zum Nutzen am Ende eines Einzigen zu bezahlen.

Bei Fälligkeit der Bürgschaft aller Einwohner, auch derer, die nicht der AöR angegliedert sind, knapp formuliert, der Zuwendungsempfänger, zahlt ab 1. 1. 2016 die Fördermittel mit 3% Zinsen zurück, falls sich bis dahin die AöR nicht mit einem Verband mit 20.000 EGW oder größer zusammenschließt.

Der BI sind bisher nur Ablehnungen für ein Zusammengehen mit WSF bekannt. Und für den AZV Wengelsdorf hat sich nur der Geschäftsführer geäußert, die Verbandsmitglieder stehen wohl dem Ganzen auch ablehnend gegenüber.

Fragen:

Hat der Stadtrat, die Verwaltung bereits Vorsorge für den Fall des Scheiterns der Fusion getroffen?

Aus welcher Kasse kommen dann die 9,6 Mill. € : von der AöR, von der Stadt oder vom Bürger?

Wie wird der Gefahr, dass der Bürger zahlen muss, begegnet?

Forderung:

Finger weg von dieser Bürgschaft, keine Inanspruchnahme, da dies nur zum Nutzen des Fleischwerkes ist. Keine weiteren 10 Millionen aufs Spiel setzen! Ein verlorener Prozess reicht! Bitte ins Protokoll aufnehmen!